

Stand: 27.09.2023

22.09.2023

Erhöhte Anreicherung bei Rotwein möglich

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) genehmigt erhöhte Anreicherung bei Rotweinrebsorten in den Anbaugebieten Nahe, Mosel Pfalz und Rheinhessen

Geringe Temperaturen im Frühjahr, gefolgt von einer dreimonatigen Trockenperiode im Sommer und überdurchschnittlich hohen Niederschlägen vor dem Herbst stellen die Winzerinnen und Winzer dieses Jahr zum Teil vor große Herausforderungen. Pilzkrankheiten im Weinberg konnten sich leichter als in trockenen Jahren entwickeln, auch die sog. Kirchessigfliege hat optimale Entwicklungsbedingungen vorgefunden. Erfahrungsgemäß führt dies zu größeren Schäden bei den früh reifenden Rotweitrauben Blauer Portugieser und Dornfelder.

Das rheinland-pfälzische Weinbauministerium hat daher die bereits von den Schutzgemeinschaften Pfalz, Mosel und Rheinhessen eingeleitete Maßnahme einer Absenkung des Mindestmostgewichtes für die Rebsorte Dornfelder mit einem Antrag zur Erhöhung der Anreicherungsspanne für die Rebsorten Blauer Portugieser und Dornfelder in den Anbaugebieten Pfalz, Rheinhessen, Mosel und Nahe flankiert. Trotz einer früheren Lese der beiden Rebsorten zur Erhaltung der Sortentypizität und Verhinderung von Ertragsverlusten soll dadurch die Qualität im Glas erhalten bleiben.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat den Antrag jetzt genehmigt, mit einer Veröffentlichung im Bundesanzeiger ist in Kürze zu rechnen.

Die Maßnahme ist erforderlich, um aus Mosten mit geringerem Mostgewicht die marktseitig geforderten körperbetonten Rotweine erzeugen zu können. Mit der Möglichkeit der erhöhten Anreicherung ausgestattet, können die Winzerinnen und Winzer flexibler auf einen schwierigen Herbst reagieren.